Bewegung der Schülerzahl

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **7 (1886)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-256494

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Schulwesen der Stadt Zürich im Schuljahre 1885/86.

Dem kürzlich erschienenen 40 Seiten in 4⁰ starken *Jahresberichte der Stadtschulpflege Zürich* pro 1885/86* entnehmen wir für unsere Leser folgende Übersichten und Notizen:

Primarschule.	Lehrer.	Lehrerinnen.	Schüler. Knaben.	Schüler. Mädchen.	Grösste Zahl auf eine Lehrkraft.	Kleinste Zahl auf eine Lehrkraft.	Durchschnitt auf eine Lehrkraft.
Elementarschule I. — III. Kl. .	9	12	521	557	57	45	51
Realschule IV. — VI. Kl. .	20	—	456	521	54	42	49
	29	12	977	1078	57	42	50

Weniger als 50 Schüler zählten 8 Elementar- und 12 Real-Parallelen.
50 und mehr „ „ 13 „ „ 8 „ „

Auf Beginn des neuen Schulkurses 1886/87 wurde an der Knaben-Realschule eine neue Lehrstelle errichtet, so dass die Primarschule nunmehr 42 Klassen zählt und zwar 20 Parallelen an der Knabenschule und 22 an der Mädchenschule. Von den bisherigen 41 Schulen waren 36 einklassig, 4 zweiklassig und 1 dreiklassig. Die Schüler sind auf allen Stufen nach Geschlechtern getrennt; an den Mädchen-Elementarklassen wirken ausschliesslich Lehrerinnen.

Die Ergänzungsschule — 8 Stunden per Woche auf 2 Vormittage verteilt — für diejenigen 12- bis 15-jährigen Kinder, welche der Alltagsschule entlassen sind, aber weder die Sekundarschule noch eine andere höhere Unterrichtsanstalt besuchen, zeigt folgende Frequenzverhältnisse:

Knaben (3 Kl.).	Mädchen (6 Kl.).	Total.	Grösste Klasse.	Kleinste Klasse.	Durchschnitt.
64	158	222	29	15	25

Der Unterricht wird von den Primarlehrern erteilt; bei der grossen Zahl derselben ist die bezügliche Belastung nicht bedeutend.

Die Singschule — eine Stunde per Woche — welcher alle der Alltagsschule entlassenen Kinder, sofern sie nicht eine höhere Schule besuchen, bis zum Schlusse desjenigen Schuljahres angehören, in welchem sie das sechszehnte Altersjahr zurücklegen, wurde im Berichtsjahre von 442 Schülern (inklusive 222 Ergänzungsschülern) besucht.

Bewegung der Schülerzahl.

	Parallelen.	Am Anfang des Kurses.	Eingetreten.	Ausgetreten.	Am Ende des Kurses.
I. — III. Klasse	21	1054	118	94	1078
IV. — VI. Klasse	20	979	72	74	977
Ergänzungsschule	9	188	**96**	**62**	222
Singschule	3	226	**69**	**75**	220
(ohne Ergänzungsschüler)		2447	355	305	2497

* Für Fernerstehende sei bemerkt, dass in diesem Berichte die sogenannten *Ausgemeinden* mit ca. 5800 Primarschülern ausser Betracht fallen.